

## Geibel, Emanuel: Mittagszauber (1833)

- 1 Im Garten wandelt hohe Mittagszeit,
- 2 Der Rasen glänzt, die Wipfel schatten breit;
- 3 Von oben sieht, getaucht in Sonnenschein
- 4 Und leuchtend Blau, der alte Dom herein.
  
- 5 Am Birnbaum sitzt mein Töchterchen im Gras;
- 6 Die Märchen liest sie, die als Kind ich las;
- 7 Ihr Antlitz glüht, es ziehn durch ihren Sinn
- 8 Schneewittchen, Däumling, Schlangenkönigin.
  
- 9 Kein Laut von außen stört; 's ist Feiertag –
- 10 Nur dann und wann vom Turm ein Glockenschlag!
- 11 Nur dann und wann der mattgedämpfte Schall
- 12 Im hohen Gras von eines Apfels Fall!
  
- 13 Da kommt auf mich ein Dämmern wunderbar;
- 14 Gleichwie im Traum verschmilzt, was ist und war:
- 15 Die Seele löst sich und verliert sich weit
- 16 Ins Märchenreich der eignen Kinderzeit.

(Textopus: Mittagszauber. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61720>)